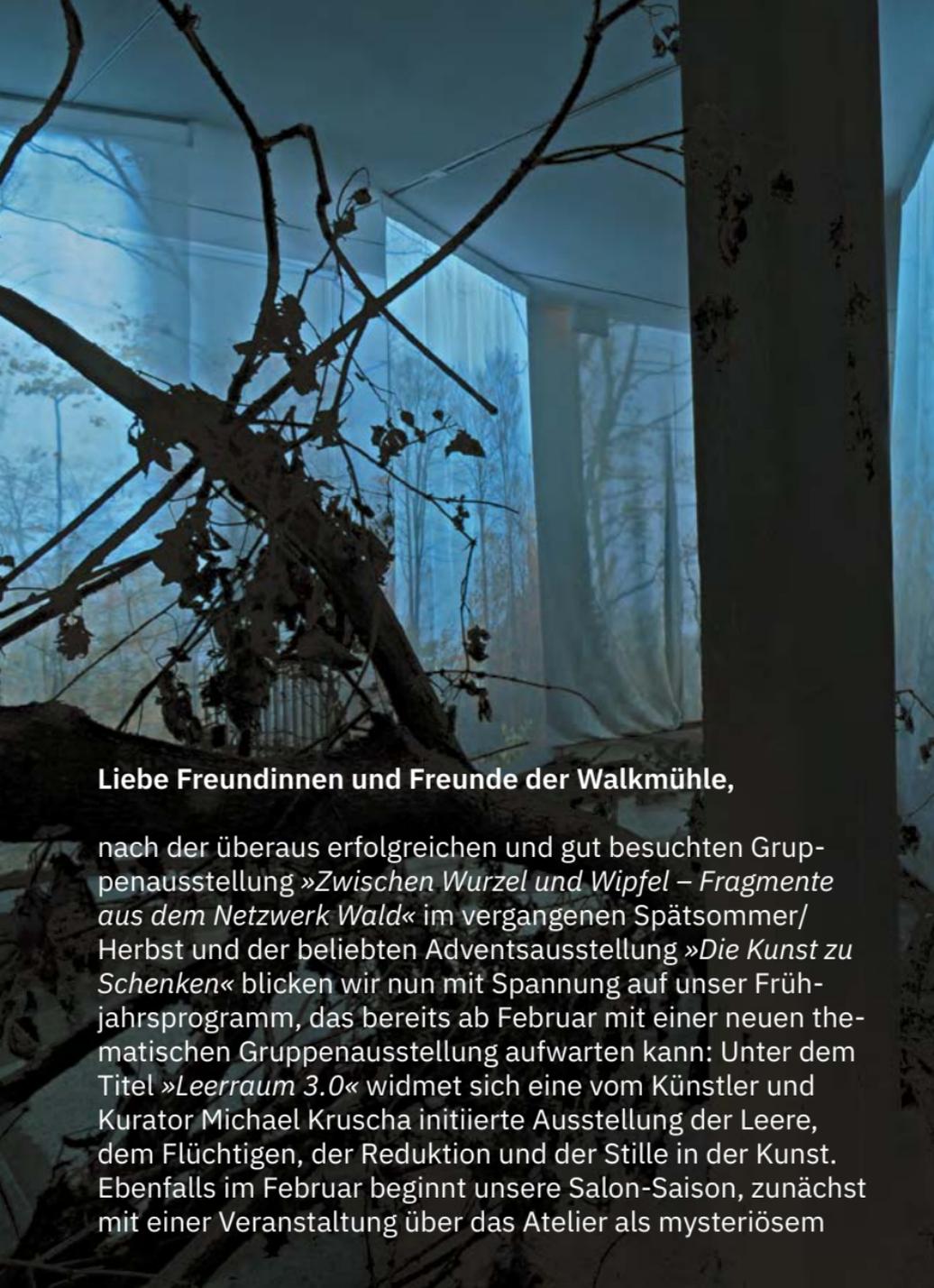




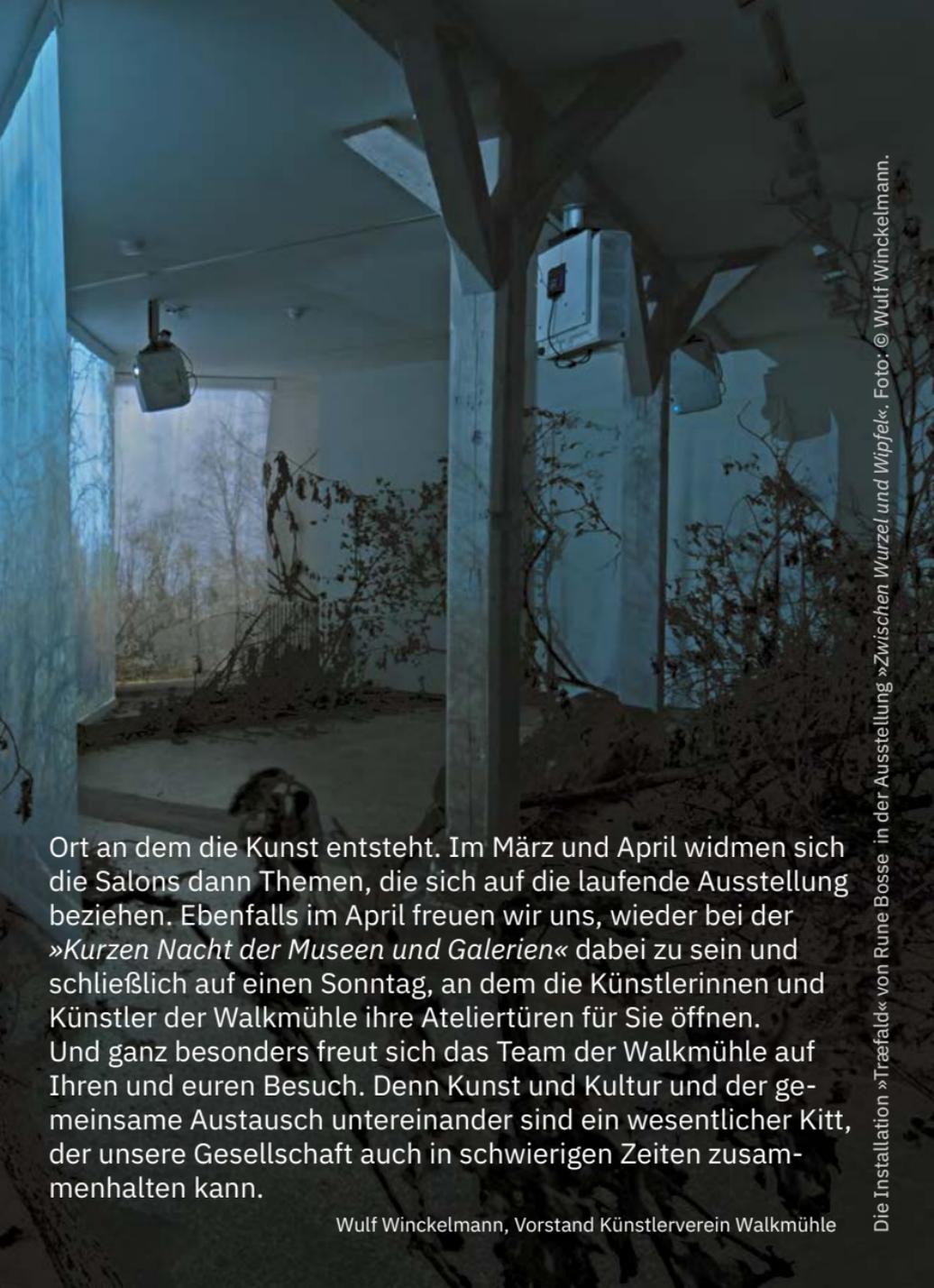
Künstlerverein Walkmühle

Programm
Winter/Frühjahr
1.1. bis 30.4.2025



Liebe Freundinnen und Freunde der Walkmühle,

nach der überaus erfolgreichen und gut besuchten Gruppenausstellung *»Zwischen Wurzel und Wipfel – Fragmente aus dem Netzwerk Wald«* im vergangenen Spätsommer/ Herbst und der beliebten Adventsausstellung *»Die Kunst zu Schenken«* blicken wir nun mit Spannung auf unser Frühjahrsprogramm, das bereits ab Februar mit einer neuen thematischen Gruppenausstellung aufwarten kann: Unter dem Titel *»Leerraum 3.0«* widmet sich eine vom Künstler und Kurator Michael Kruscha initiierte Ausstellung der Leere, dem Flüchtigen, der Reduktion und der Stille in der Kunst. Ebenfalls im Februar beginnt unsere Salon-Saison, zunächst mit einer Veranstaltung über das Atelier als mysteriösem



Ort an dem die Kunst entsteht. Im März und April widmen sich die Salons dann Themen, die sich auf die laufende Ausstellung beziehen. Ebenfalls im April freuen wir uns, wieder bei der »Kurzen Nacht der Museen und Galerien« dabei zu sein und schließlich auf einen Sonntag, an dem die Künstlerinnen und Künstler der Walkmühle ihre Ateliertüren für Sie öffnen. Und ganz besonders freut sich das Team der Walkmühle auf Ihren und euren Besuch. Denn Kunst und Kultur und der gemeinsame Austausch untereinander sind ein wesentlicher Kitt, der unsere Gesellschaft auch in schwierigen Zeiten zusammenhalten kann.

Wulf Winckelmann, Vorstand Künstlerverein Walkmühle

Die Installation »Trærfald« von Rune Bosse in der Ausstellung »Zwischen Wurzel und Wipfel«. Foto: © Wulf Winckelmann.



Fr 10. bis So 12.01.

Seminar / Workshop
Voranmeldung erforderlich

»Wiesbaden Jodelt! III« Jodel-Seminar mit Markus Prieth

Nach dem großen Anklang und Erfolg im Herbst 2022 und Januar 2024 wollen wir es nochmal tun: Ein Jodelseminar veranstalten, das für alle geeignet ist und schnell unters Klischee taucht – dorthin wo so viel Freude und Kraft liegt: Zusammen spielen wie damals im Sandkasten. Tüfteln, lachen und heute eben: Jodeln. *»Auf's Maul schauen und vom Herzen lernen!«* Gut möglich, dass du diesen Satz im Jodel-Workshop mit dem Südtiroler Markus Prieth hörst. *»So einfach, so direkt und so ergreifend kann Musik sein, wenn wir kein »Dazwischen« bauen und direkt miteinander klingen und nachher aus Freude lachen! Jodeln ist einfach. Was wir dabei leisten, genial!«*

Du erlernst in diesem Kurs alte und neue Jodler, bekommst am Ende die Audio-Dateien mit den einzelnen Stimmen, damit das Jahr noch voll vieler Klänge und Lacher bleibt. Wir arbeiten an Deiner Stimme, am Klangspiel des Jodelns und an der Freude miteinander zu singen.

Zielgruppe des Workshops sind Unter-der-Dusche-Sänger*Innen, Baustellensänger*Innen, Nicht-Jodler, und schimmernde Jodelprofis ...

Eine Anmeldung zur Teilnahme ist erforderlich. Die Seminargebühr beträgt 200,- € pro Person incl. leichter Mahlzeiten.

Mehr Informationen auf der Webseite des Künstlervereins:
www.walkmuehle.net



Foto: ©Wulf Winkelmann

Mi 05.02.

119. Salon am ersten Mittwoch
Beginn 20 Uhr

»Das Atelier«

Zu Gast: Die Künstlerin Verena Schmidt

Seit jeher bildet das Atelier den schützende Rahmen künstlerischen Schaffens, der die Grenze zur Öffentlichkeit bildet. Für den Künstler kann es Kunstwerk an sich, hermetischer Ort, Lebensmittelpunkt, Arbeits-, oder Präsentationsraum zugleich sein. Für Außenstehende ist es ein Mysterium.

Eine besondere Situation bildet das Gemeinschaftsatelier, als zeitgenössisches Konstrukt, das bei seiner Durchführbarkeit auf Kooperation und unmittelbaren Austausch setzt.

Die Walkmühle als Künstlergemeinschaft mit einer vielseitigen Künstler- und Atelierbesetzung ist ein gutes Beispiel, um die unterschiedlichen Bedürfnisse und individuellen Anforderungen an Ateliers, in direkter Nachbarschaft im Kontrast zu zeigen.

Im diesjährigen Oktober-Salon gewährt Verena Schmidt ausgewählte Einblicke in die Geschichte und Gegenwart verschiedener Künstlerateliers.

Zur anschließenden Diskussion steht, was ein Atelier eigentlich in Hinblick auf zeitgenössische Strategien überhaupt noch können muss; und welche Rolle unterschiedliche oder auch überholte Professionalisierungsmodelle dabei spielen.

Zudem sollen auch zeitgenössische Strategien zur urbanen Atelieraumbeschaffung und -gestaltung in Salonmanier diskutiert werden.

07.02 - 13.04.

Vernissage: Fr 07.02. um 18 Uhr

Ausstellung vom 08.02. bis 13.04.

Öffnungszeiten:

Di+Do 10-15 Uhr, Mi+ Fr 17-20 Uhr,

Sa 14-19 Uhr, So + feiertags 11-19 Uhr

Eintritt frei

»Leerraum 3.0«

In der Gegenwartskunst existieren sehr verschiedenartige Herangehensweisen, um den »geringfügigen« Bildaspekt des Leerraumes sinnlich habhaft zu gestalten: Reduktion auf der einen, Minimalismus auf der anderen Seite, also Entleeren und Erscheinen markieren die Pole, innerhalb derer das Leere zur Entfaltung kommt. Mit fünfundzwanzig künstlerischen Positionen umkreist die vom Maler und Kurator Michael Kruscha initiierte Ausstellung das ungewöhnliche Themenfeld in der Walkmühle, bei dem selbstredend kaum Motiv und Gegenstand im Zentrum der künstlerischen Forschungen stehen, sondern das Hervortreten von reiner Fläche, von stark verminderter Zeichenhaftigkeit, von zurückgenommener Struktur und Faktur. So lassen das Wenige, Spurhafte, die Andeutung oder das Entschwindende, die Randerscheinung sich als Elemente dingfestmachen, die dem Bildraum erst diese Dimension, die nicht selten kontemplativen Charakter aufweist, erschließen.

In der Kunstgeschichte, wie im Barock, können Phänomene beobachtet werden, die dem »horror vacui« folgen, also der Angst vor der leeren Fläche, im Gegenzug aber offenbart sich gerade in der Moderne und deren Nachfolge, auch als Resultat der Abstraktion, besonders in der Malerei, das »amor pleni«, der Hang zur freien Fläche.



Frank Coldewey: » Stability 10«, 2018.

Ausstellung »Leerraum 3.0« vom 07.02 - 13.04.

Fortsetzung

Wie der Appendix »3.0« im Ausstellungstitel bereits vermuten lässt, handelt es sich bei der von Michael Kruscha kuratierten und mit internationalen Künstlerinnen und Künstlern besetzten Schau mittlerweile um eine Ausstellungsreihe – eine Reihe, die im »Kunstraum Braugasse« in Hoyerswerda im Frühjahr 2023 ihren Ausgang nahm.

Ein spannender Moment war dort vor Ort die Begegnung zwischen den speziellen künstlerischen Bilderkundungen und der realen Umbruchlandschaft in der Lausitz um Hoyerswerda, die aufgrund des ehemaligen Braunkohletagebaus wesentlich durch ihre nachindustrielle Abgeräumtheit durch Devastierung, Abriss und Rückbau geprägt ist. Die durch den Tagebau in der Lausitz hinterlassenen Leerstellen, Brachen und »lost places« können insofern durchaus als Ausgangspunkt für die Auseinandersetzung des Kurators mit der Leere als Phänomen und als bildnerisches Ausdrucksmittel in der Kunst verstanden werden.

Nach einer erweiterten Präsentation unter dem Titel »Leerraum. weiß/schwarz« im Herbst 2023 im Brandenburgischen Landesmuseum für moderne Kunst in Cottbus, hat der Künstlerkurator Michael Kruscha nun mit »Leerraum 3.0« eine aktualisierte Version für den Künstlerverein Walkmühle in Wiesbaden erarbeitet. In diese fanden nicht nur Positionen von Künstlerinnen und Künstlern aus der Region Eingang, sondern erstmalig auch der Aspekt der Leere in der Klangkunst.

Alle Kunstbegeisterten dürften gespannt sein, wie sich die fünf- undzwanzig verschiedenartigen künstlerischen Handschriften ab Februar in den historischen Räumen der Walkmühle vereinen.

Eine Auflistung der beteiligten Künstlerinnen und Künstler finden Sie auf der Folgeseite.



Nicole Fehling: »Ausgepacktes«, 2019.

Ausstellung »Leerraum« vom 07.02 - 13.04.

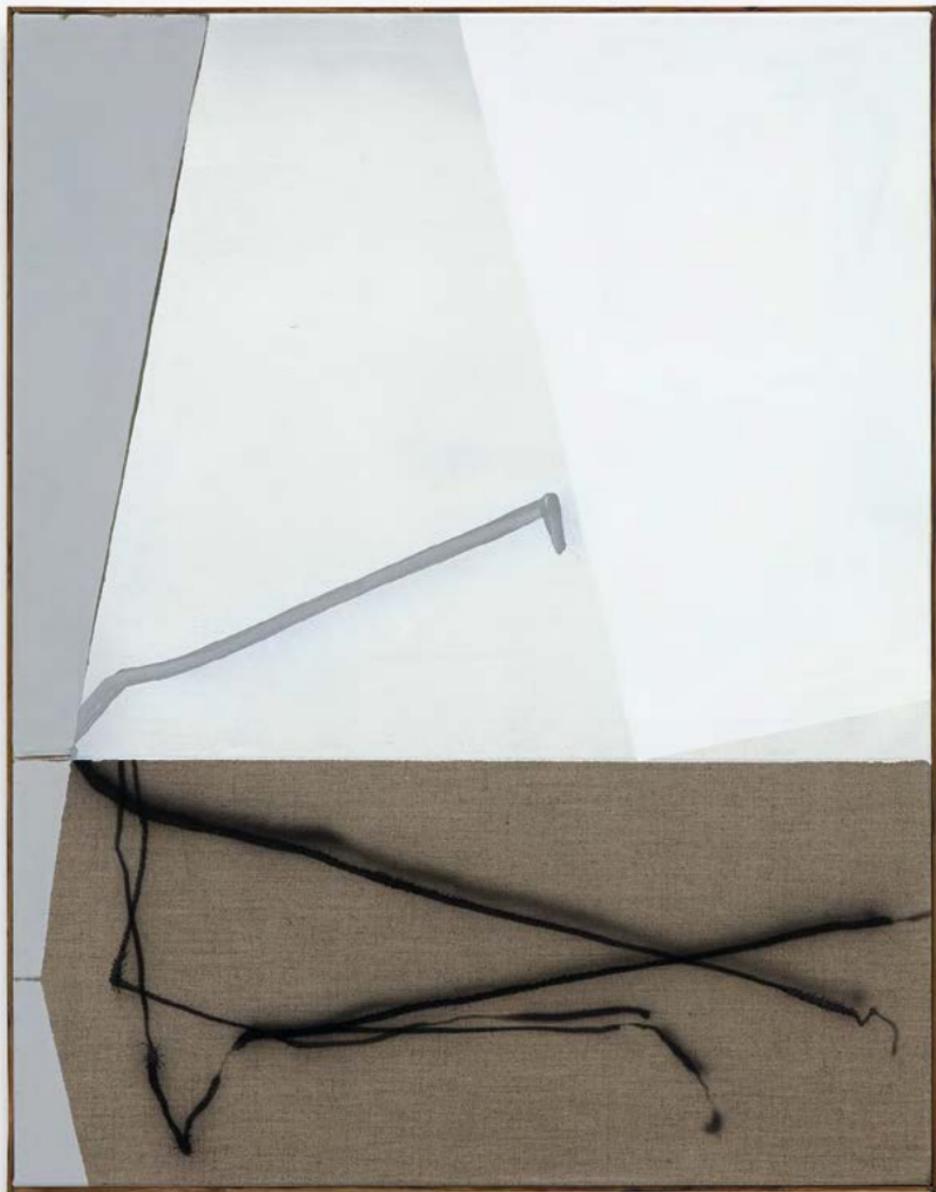
Fortsetzung

Teilnehmende Künstlerinnen und Künstler:

**BAHARE ASSADSOLIMANI • ERDAL ATEŞ • MARTIN
BARTELS • ANTJE BLUMENSTEIN • TERESA
CASANUEVA • DANVILLE CHADBOURNE • FRANK
COLDEWEY • DAG • SELMA DRONKERS • NICOLE
FEHLING • CHRISTINE GEISZLER • FRANK GOTTMANN
ULRIKE HOGREBE • GISOO KIM • ELFI KNOCH-
WENDEL • AYUMI KOBAYASHI • MICHAEL KRUSCHA
MARKO LIPUŠ • OLIVER LUNN • SOPHIA SCHAMA
AXEL SCHWEPPE • ANTJE TAUBERT • MARGARETA
TOVAR • ALBERT WEIS • WULF WINCKELMANN**

Events und Begleitveranstaltungen mit Themenbezug während
der Ausstellung:

- Mi 5.3., 20 Uhr: »Leere. Raum. Stille.«
Salon mit Manochéher Seyed Mortazavi und
Künstler*innen der Ausstellung.
- Mi 2.4., 20 Uhr: »Gebrochene Landschaften«
Salon mit der Architektin Dorit Baumeister,
dem Kunsthistoriker Jörg Sperling und dem
Kurator Michael Kruscha.
- Sa 5.4., 18-24 Uhr: »Kurze Nacht der Museen und Galerien«
Wiesbadener Ausstellungsrundgang.



Mi 05.03.

120. Salon am ersten Mittwoch
Begleitprogramm zur Ausstellung »*Leerraum 3.0*«
Beginn 20 Uhr. Eintritt frei.

»Leere. Raum. Stille.«

Ausgehend von einem einführenden Vortrag des Architekten Manocher Seyed Mortazavi beschäftigt sich der Salonabend bei einem Rundgang durch die Ausstellung *Leerraum* mit der Bedeutung von Leere, Abwesenheit, Stille und dem (Zwischen-)Raum im Kontext aktueller Kunst.

Impulsgeber für die Ausstellung *Leerraum* war die künstlerische Beschäftigung mit dem Ende des Braunkohlebergbaus in der Lausitz. Dieses Ende bedeutete einen essentiellen Umbruch für die Region: Es gipfelte im Wegzug vieler Menschen, erforderte weitreichende Neustrukturierungen des Arbeitens und Lebens und nicht zuletzt Ideen für einen Umgang mit der entstandenen Leere.

Vom Gedanken des Umgangs mit dem Leerstand ausgehend, erweitern wir im Salon die Perspektive auf Aspekte der Leere in der bildenden Kunst, der Architektur und der Musik. Auf die leere Fläche im Bild, den Leerraum in Architektur und Skulptur, auf Zwischenräume in Installationen, auf Stille und Pausen in der Musik. Was sehen und hören wir zwischen den sprichwörtlichen Zeilen? Im Gespräch mit in der Ausstellung vertretenen Künstlerinnen und Künstlern setzen wir uns bei einem Rundgang anhand einzelner Positionen mit diesen Fragen auseinander.

Unsere Gäste:

Manocher Seyed Mortazavi – Architekt und Bildhauer, sowie Künstlerinnen und Künstler der Ausstellung *Leerraum*.



Jürgen Matschie: »Tagebau Nochten«, 2004; Fotografie (Ausschnitt).

Mi 02.04.

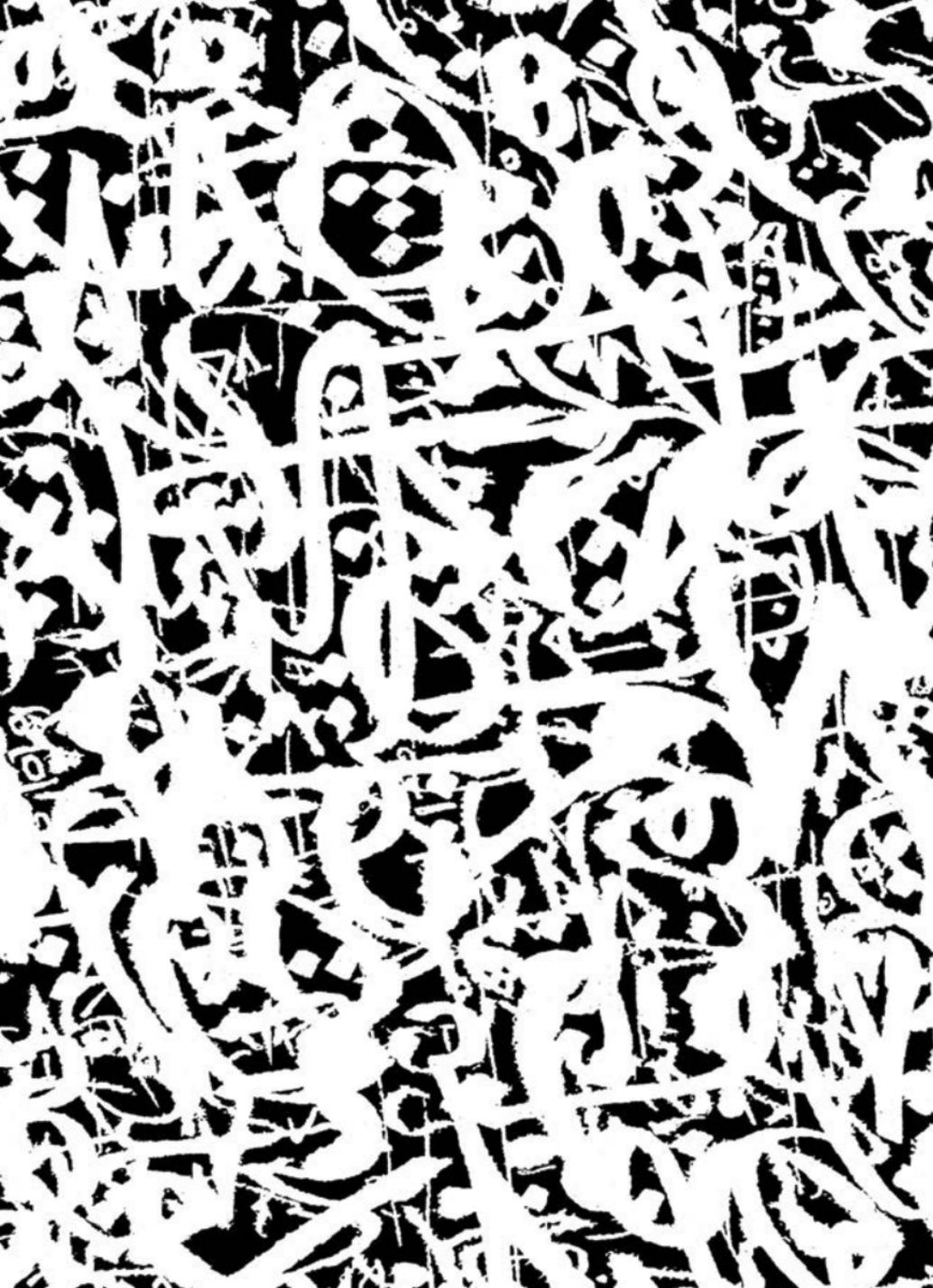
121. Salon am ersten Mittwoch
Begleitprogramm zur Ausstellung »Leerraum 3.0«
Beginn 20 Uhr. Eintritt frei.

»Gebrochene Landschaften«

Der Lausitz mag es an vielem mangeln, eines gibt es dort reichlich: Leere. Das Fehlen von Bebauung, Siedlung und Menschen umschreibt der »Wegweiser durch die Ferienregion« so: *»Weite, unglaubliche Weite bietet die Lausitz mit seinen Bergbaufolgelandschaften, dazu unberührte Natur, die nach dem Bergbau praktisch kaum ein Mensch betreten hat.«* Der Wegfall tausender Arbeitsplätze in der ehemals wirtschaftlich vom Kohletagebau geprägten Region hat zu enormen Umbrüchen geführt, zur Schrumpfung der Städte und massivem baulichem Leerstand. Die Architektin und Kulturaktivistin **Dorit Baumeister** hat sich insbesondere in Hoyerswerda viele Jahre mit Stadtentwicklung und den Problemen aber auch Chancen dieses baulichen Leerstandes beschäftigt. Sie sagt: *»Die Leere ermöglicht uns neu anzusetzen, kreativ zu werden.«*

Der Kunsthistoriker **Jörg Sperling** richtet seit Jahrzehnten seine Aufmerksamkeit auf künstlerische Entwicklungen, die sich auf die Verwandlungsprozesse der Bergbaufolgelandschaft der Lausitz beziehen. Denn die nachindustrielle Abgeräumtheit durch Devastierung, Abriss und Rückbau hinterlässt Leerstellen oder Brachen – nicht nur in der Landschaft, sondern nicht selten auch in den Köpfen, deren kreatives Potential es zu entfalten gilt.

Der Berliner Künstler **Michael Kruscha** ist nicht nur Kurator der parallel zum Salonabend laufenden Ausstellung »Leerraum 3.0«, sondern war 2016 auch der Gründer der Reihe »Kunstraum Braugasse« in seiner alten Heimatstadt Hoyerswerda. Dort initiierte er unter dem Titel »Gebrochene Landschaften« eine erste Gruppenausstellung, die sich mit den landschaftlichen aber auch kulturellen Umbrüchen und Folgen des ehemaligen Tagebaus auseinandersetzte.



Sa 05.04.

ab 14 Uhr

geöffnet bis mindestens 24 Uhr

Eintritt frei.

Kurze Nacht der Museen und Galerien

Während der Wiesbadener »Kurzen Nacht der Museen und Galerien« ist in der Walkmühle bis in die späten Abendstunden unsere laufende Ausstellung »Leerraum 3.0« mit fünfundzwanzig künstlerischen Positionen zu sehen. Diese vom Künstler und Kurator Michael Kruscha initiierte Schau befasst sich dem ungewöhnlichen Themenfeld des Leerraumes in der Gegenwartskunst. Welche künstlerischen Möglichkeiten gibt es, mit dem Leerraum gestalterisch umzugehen oder die Leere sinnlich wahrnehmbar zu machen?

Außer zu diesem anregenden Ausstellungsbesuch möchten wir Sie innerhalb des beliebten Wiesbadener Ausstellungsrundgangs insbesondere zum Abendausklang in die Walkmühle einladen: Denn hier erwarten Sie nicht nur überaus spannende Kunst, sondern auch ebenso spannende Menschen – und an unserer Bar kleine kulinarische Köstlichkeiten und dazu Sekt, Wein, Cocktails und groovige Sounds bis spät in den Abend.



Foto: ©Frank Meißner / Künstlerverein Walkmühle

So 27.04.

Geöffnet von 11-18 Uhr

Eintritt frei.

Offene Ateliers in der Walkmühle

Fast genau drei Jahre ist es her, dass die Walkmühle nach der schier endlos erscheinenden Sanierungsphase mit einem Festakt und einem Tag der offenen Türen wiedereröffnet wurde. Der Künstlerverein möchte diese Erinnerung zum Anlass nehmen, künftig regelmäßig an einem der um diesen Jahrestag liegenden Sonntagen die Türen der vor Ort ansässigen Künstlerinnen und Künstler für das Publikum zu öffnen. In diesem Jahr wird dies am Sonntag den 27. April von 11 bis 18 Uhr sein.

Nutzen Sie die Gelegenheit einen Blick hinter die sonst verschlossenen Türen zu werfen, neu entstandene Kunstwerke zu betrachten und mit den Künstlerinnen und Künstlern ins Gespräch zu kommen. Verweilen Sie zwischendurch bei einem Cappuccino und einem Stück Kuchen in der Bar des Künstlervereins.

In diesem Jahr voraussichtlich teilnehmende Künstler*innen:

Jana Albrecht • Bahare Assadsolimani • Edgar Diehl • Christiane Erdmann • Nicole Fehling • Manochheer Mortazavi • Verena Schmidt • Axel Schweppe • Karim Teufel • Thomas Vogel • und Wulf Winckelmann.

Einen Orientierungsplan mit der Lage der Ateliers finden Sie auf der Veranstaltungsseite zu den Offenen Ateliers auf Webseite des Künstlervereins unter www.walkmuehle.net.

Programmübersicht

Fr 10.01. bis So 12.01.

»Wiesbaden Jodelt III«

Jodelseminar mit dem Südtiroler Markus Prieth. Anmeldung erforderlich

Mi 05.02. Beginn 20 Uhr.

»Das Atelier«

Zu Gast: Verena Schmidt

Verena Schmidt erzählt in unserem 119. Salon über jene Orte, an denen Kunst entsteht. Beginn 20 Uhr

07.02. bis 13.04

Ausstellung »Leerraum 3.0«

Vernissage Fr 07.02. um 18 Uhr
International besetzte Gruppenausstellung mit Positionen von fünfundzwanzig Künstlerinnen und Künstlern.

Kuratiert von Michael Kruscha.

Öffnungszeiten:

Di+Do 10-15 Uhr,

Mi+Fr 17-20 Uhr, Sa 14-19 Uhr,

So + feiertags 11-19 Uhr.

Mi 05.03. Beginn: 20 Uhr.

»Leere. Raum. Stille.«

Unser 120. Salon.

Aspekte der aktuellen Ausstellung »Leerraum 3.0«.

Zu Gast: Manocher Seyed Mortazavi – Architekt und Bildhauer, sowie Künstlerinnen und Künstler aus der laufenden Ausstellung.

Mi 02.04. Beginn: 20 Uhr.

»Gebrochene Landschaften«

Unser 121. Salon.

Zu Gast: Die Architektin und Kulturaktivistin Dorit Baumeister, der Kunsthistoriker Jörg Sperling und der Künstler und Kurator der laufenden Ausstellung »Leerraum 3.0« Michael Kruscha.

Sa 05.04. bis 14-24 Uhr.

»Kurze Nacht der Museen und Galerien«

Die Walkmühle zeigt während des beliebten Wiesbadener

Ausstellungsrundgangs die thematische Ausstellung »Leerraum3.0«. Unsere Türen bleiben mindestens bis 24 Uhr offen, um Sie während des Kunstgenusses mit kulinarischen Köstlichkeiten, Getränken und später mit groovigen Sounds zu versorgen ...

**So 27.04. Von 11 bis 18 Uhr.
Offene Ateliers im Künstlerverein Walkmühle**

Die Künstlerinnen und Künstler in der Walkmühle öffnen ihre Türen für das Publikum und präsentieren dort und in den Ausstellungsräumen ihre neuesten Werke.

Eintritt & Anfahrt

Wir erheben in der Regel keinen verbindlichen Eintrittspreis, bitten Sie jedoch um einen angemessenen Beitrag nach Ihren Möglichkeiten in unsere Spendenbox im Eingangsbereich. Unser Credo ist »Kulturelle Teilhabe für Alle«. Mit Ihrem Beitrag ermöglichen Sie auch Menschen den Zugang zu unserem Programm, die sich kulturelle Veranstaltungen sonst nicht oder nur selten leisten können.

Ein Einfahren oder Parken auf dem Gelände der Walkmühle ist generell nicht möglich. Bitte nutzen Sie aus diesem und weiteren guten Gründen das Fahrrad oder den öffentlichen Nahverkehr: Buslinie 3 (Haltestelle Bornhofenweg) oder 6 (Haltestelle Nordfriedhof). Einen Anfahrtsplan finden Sie auf www.walkmuehle.net

Einfahrtmöglichkeiten für Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung auf Anfrage unter mail@walkmuehle.net.

Künstlerverein Walkmühle e.V.
Walkmühle 3
/Bornhofenweg 9
65195 Wiesbaden

www.walkmuehle.net

Gefördert durch das Kulturamt der
Landeshauptstadt Wiesbaden.



Künstlerverein
Walkmühle